

Dunkelfeldmikroskopie

„Die Schattenseite des Blutes“

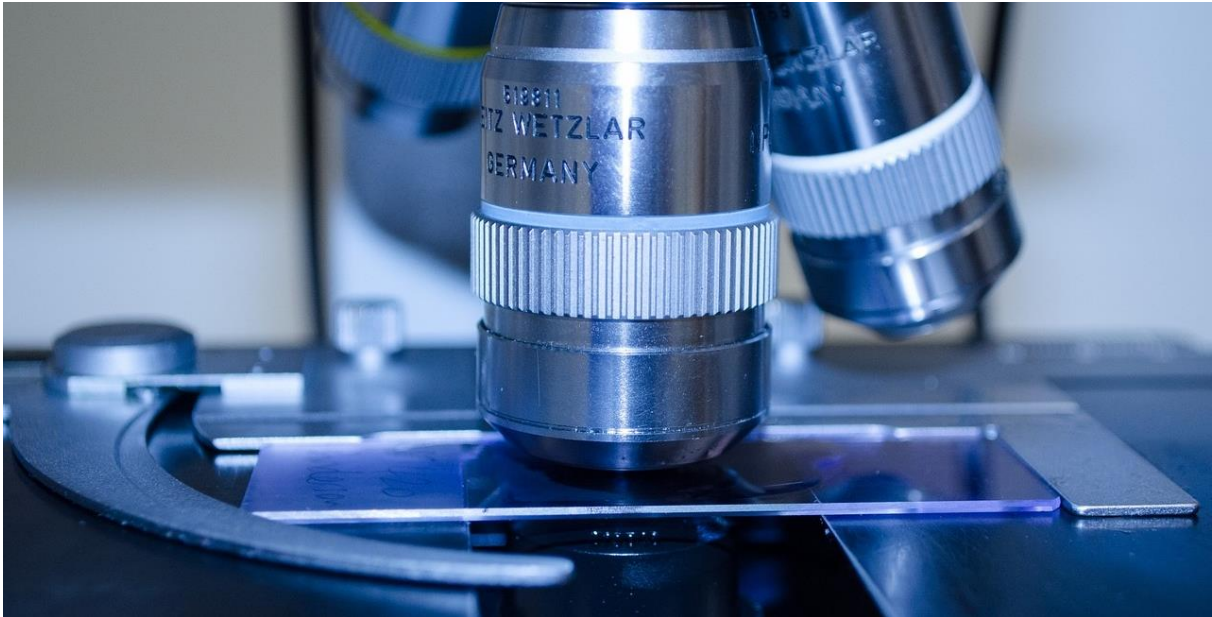


Abbildung 1: Mikroskopie (Quelle: Pixabay)

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! - Die Dunkelfeld-Mikroskopie ermöglicht Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes neue Einblicke in Ihren aktuellen Gesundheitszustand.

Wenn Ärzt:innen allgemeine Hinweiszeichen auf den Zustand des Körpers wünschen oder über bestimmte Blutbestandteile Näheres erfahren möchten, wird das Blut untersucht. Viele Veränderungen an Organen und Prozessen teilen sich dem Blut mit, das ständig im Kontakt mit jeder Zelle dieses Körpers ist.

Herkömmlich geschieht dies über eine quantitative Auswertung, d.h. durch Zählung der Leukozyten, Erythrozyten, etc., deren Ergebnis in einem – für Laien meist nichtssagenden – Bericht zusammengefasst wird.

Im Bereich der Diagnostik hat die Dunkelfeldmikroskopie einen neuen Weg eröffnet. Anhand eines einzelnen Blutropfens, der mit Hilfe eines Mikroskops vergrößert und anschließend mittels eines Monitors auch für Sie sichtbar gemacht wird, können Ihnen Ärzt:innen und Therapeut:innen auf diese Weise körperliche Mängel resultierend aus ihrer persönlichen Lebensführung auf anschauliche Weise näherbringen. Sie werden beeindruckt sein von Ihrem persönlichen Blutbild, und dem, was es Ihnen zu sagen hat!

Das Blut organisiert den gesamten Stoffwechsel des Körpers. Es ist Transport- und Ausgleichmedium, und zugleich ein lebendiger Strom, der den Körper versorgt und reinigt.

Das Blut ist jedoch kein keimfreies Serum, sondern Träger verschiedener Kleinstlebewesen (Bakterien), die im Normalfall friedlich miteinander leben. Doch eine Übersäuerung, bzw. Übereiweißung des Blutes, hervorgerufen vor allem durch falsche Ernährung, kann das empfindliche Milieu stören und beispielsweise zu einer Verpilzung führen.

Verschiedene Blutqualitäten

Zahlreichen Zivilisationskrankheiten wie Rheuma, Arteriosklerose, Angina pectoris, Krebs usw. nehmen so ihren Anfang.

Bei dem Blick durch das Mikroskop kann man das Blutbild der zu behandelnden Person betrachten. Man erkennt hier die Qualität (nicht nur die Quantität, wie es bei normalen Blutuntersuchungen gemacht wird) des Blutes und das lässt eine Reihe von Aussagen über den ganzen Körper zu:

- Zustand des Immunsystems
- Regenerationsfähigkeit des Körpers
- Ausscheidungsstörungen
- Übersäuerung, Übereiweißung
- Leberbelastung
- schwache Blutzirkulation: bei zähem Blut kleben die Blutzellen aneinander, es bildet sich ein Fibrinnetz. Die Sauerstoff- und Nährstoffversorgung der einzelnen Zellen sinkt, ebenso die Abfuhr von Abbauprodukten.

In diesem Zustand unterliegt der Körper leichter dem Angriff von Viren und Bakterien von außen, was sich durch häufige Infekte oder zunehmenden schleichenden Ermüdungserscheinungen äußert.

Auf den Untersuchungsbefund aufbauend können diese Vorgänge sehr gut mit isopathischen Medikamenten (Sanum-Präparate), "Blutreinigungs" - Kuren und unterstützenden Ausleitungsverfahren (z. B. Colon-Hydro-Therapie) behandelt werden.



Abbildung 2: Dunkelfeld-Analyse des Blutes mit Dr. Josef Egger (Quelle: Ordination Dr. Egger)

Anwendung

Der zu behandelnden Person wird ein winziger Tropfen Blut von der Fingerkuppe abgenommen und auf einen Objektträger gegeben. Innerhalb von 20 Minuten muss das Blut unter dem Mikroskop mit Hilfe von Streulicht betrachtet und analysiert werden, weil es sich durch die einsetzende Gerinnung verändert. Anhand dieser Diagnostik werden anschließend spezielle Medikamente aus der Naturheilkunde ausgesucht.